

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	13
1. Fragestellung und methodische Überlegungen	13
2. Quellenlage	21
3. Forschungsstand und Zielsetzung der Arbeit	29
4. Aufbau der Arbeit	35
5. Zur Problematik der retrospektiven Einordnung von Krankheiten	38
6. Begriffe und formale Hinweise	39
II. Aufbruch nach Osten	
Voraussetzungen und Referenzrahmen	41
1. Vom Ruf der Freiheit und vom Ruf der Gewürze	42
a) <i>Unabhängigkeit und Einstieg in die Asienfahrt</i>	43
b) <i>Glaubensfreiheit, Wissenschaft und Handel</i>	50
2. Von der „wilden Fahrt“ zum Handelsriesen	57
a) <i>Die Ausgangslage in Südostasien</i>	58
b) <i>Die Vereenigde Oostindische Compagnie: Entstehung und Aufbau</i>	60
c) <i>Von Ambon nach Batavia:</i> <i>Konsolidierung und Aufstieg zum Global Player</i>	63
d) <i>Handel und Wissenschaft – ein Amalgam</i>	71
3. Europäische Medizin in der Frühen Neuzeit	74
a) <i>Heil und Heilung: Der christliche Kontext</i>	75
b) <i>Von Säften und Miasmen</i>	80
c) <i>Empiriker, Doctores und Chirurgijns:</i> <i>Medizinische Strukturen in den Niederlanden</i>	90
d) <i>Entstehung der maritimen Krankenversorgung</i>	99
III. „Von den Kranken, Barbieren, und was da weiter zugehört“	
VOC Medizin auf hoher See	105
1. Die Schiffschirurgen: Hauptakteure medizinischer Versorgung an Bord	106
a) <i>Aufgabenspektrum, Reputation und Qualifikation</i>	109

b)	<i>Verordnungen und Instruktionen: Offizielle Vorgaben zur Gesundheitsversorgung an Bord</i>	121
c)	<i>Arbeitsalltag und medizinische Problemstellungen auf See im Spiegel des Schiffschirurgenjournals der Sion 1699</i>	125
2.	<i>„Als bekamen wir einen rechten Spital auf unserm Schiff“:</i> Krankheitserfahrungen während der Reise	134
a)	<i>Risikofaktoren vor Abfahrt</i>	135
b)	<i>„Hitzige Fieber“, „roter Lauf“ und anderes Ungemach auf See</i>	139
c)	<i>Skorbut – „gezwoore vyand der zeevaarenden“</i>	161
d)	<i>„All unsere Chirurgen sind nun krank“: Laienmedizin auf See</i>	173
3	<i>„Heute bin ich übergestiegen“: Optionen der Schiffschirurgen in Asien</i>	177
4.	<i>Lösungsversuche</i>	181

IV. Krankheiten und Heilung in der Fremde

	Medikale Versorgungsstrategien in Übersee	188
1.	<i>Methodus Medendi: Die Anfänge medizinischer Versorgung im Spiegel der Studien Jacob de Bondts</i>	190
a)	<i>Medizinische Arbeit im tropischen Kontext</i>	192
b)	<i>Perzeption von Krankheitsursachen</i>	205
	<i>Exkurs: Autochthone Medizinsysteme</i>	211
c)	<i>„Remedien voor die sieckten“: Die Erschließung lokaler Heilmittel</i>	214
2.	<i>Hospitäler, Heiler und hilfreiche Kameraden:</i> Formen der Krankenversorgung in Übersee	220
a)	<i>„Wer da hinnein kommt, der befehle sich nur Gott“:</i> <i>Hospitäler als Zentren der medizinischen Versorgung</i>	221
b)	<i>Medizinische Versorgung außerhalb des Hospitals</i>	232
c)	<i>Der medizinische Marktplatz:</i> <i>Heilkunde als interkulturelle Begegnungszone</i>	236
d)	<i>Der Patient im System: Johann Wilhelm Vogels Kampf gegen das hitzige Fieber</i>	246
3.	<i>Systemreform und Ausbau pharmazeutischer Forschung:</i> <i>Die agide Andreas Cleyer</i>	256
4.	<i>„Auf dass die Welt sich daran erfreuen und profitieren kann“:</i> <i>Goldene Zeiten der medizinischen Forschung</i>	271
a)	<i>Medikamentenbeschaffung als Motor botanischer Studien</i>	272
b)	<i>Asiatische Heilmethoden im Fokus: Moxibustion und Akupunktur</i>	280
c)	<i>VOC, Medizin und Wissenschaft</i>	289

V. Arzt – Patient – Wissenschaftler	
Das Beispiel Engelbert Kaempfer als pars pro toto	295
1. Aufenthalt in Persien.	299
a) Vom Sekretär zum VOC-Chirurg.	301
b) Der Arzt als Patient oder Begründungen für eine Luftkur	306
c) Von ungesunder Hitze und dreisten Patienten: Ärztliche Praxis in Persien. . .	314
d) Der Dracunculus: Untersuchungen zu einem Parasiten	321
<i>Exkurs: Kaempfer und das Botanikernetzwerk</i>	326
2. Über Indien nach Batavia.	329
3. Japanische Eindrücke	341
a) Austausch medizinischen Wissens	343
b) Audienzen am kaiserlichen Hof	348
c) Der Patient van Dijk	353
d) Akupunktur und Moxibustion in europäischer Rezeption	357
4. Heimkehr: Vom polyglotten Naturforscher zum Provinzarzt	366
VI. Krankheit und Krise	
Besondere Entwicklungen im 18. Jahrhundert	374
1. Die Post-Botaniker Periode.	375
2. <i>Kwaadaardige koortsen</i> : Die Malariaproblematik in Batavia.	380
a) Die Epidemie und ihre Folgen	384
b) <i>Chinarinde</i> – ein vernachlässigtes Heilmittel?	388
3. Gegenbemühungen: Gutachten und Kapazitätsausbau	392
a) Ein geheimes Schreiben mit Auswirkungen	395
b) Die Reformideen des Rates Radermacher	400
4. Kritik und Konkurs	404
VII. Schlussbetrachtung	416
Ausblick	424
VIII. Quellen- und Literaturverzeichnis	427
Archivalien.	427
Gedruckte Quellen und Literatur	427
Elektronische Publikationen und verwendete Websites.	455
Zusammenfassung	458
Summary	460
Personenverzeichnis	462